



CASA HOGAR DE JESÚS

Dirección VIA CHONE KM 2,5 Casilla: 17-24-470
SANTO DOMINGO DE LOS TSÁCHILAS/ECUADOR

Teléfono: 0059 322170029 E-Mail: casahogardejesus@hotmail.com

Internet: www.hogardejesus.com

JANUAR 2017 30 Jahre CASA HOGAR DE JESÚS



Liebe Freunde der Kinder,

Mit diesem ersten Rundbrief des Jahres möchten wir mit euch die Freude über unser 30-jähriges Jubiläum des Casa Hogar de Jesús teilen. Wir möchten euch danken, dass ihr dieses gute Werk, das von Monsignore Emilio Stehle, Pfarrer Pablo Fink und Schwester Emilia gegründet wurde, weiterhin mit euren Spenden und Gebeten unterstützt. Sie haben viel Liebe und Zuneigung in das Projekt gesteckt, um einen Ort zu schaffen, an dem vernachlässigte Kinder mit Würde und Liebe aufgenommen werden können. Für uns ist es eine große Ehre, dank eurer Unterstützung mit ihnen weiterarbeiten zu können.

Mit Beginn des Schulkurses im Mai möchten wir dieses Jahr das Ausgleichsprogramm für Kinder mit abgebrochenem oder unregelmäßigem Schulbesuch verstärken und neu gestalten. Das Bildungsministerium kam im vergangenen Kurs dem Versprechen nicht nach, uns die bezahlten Lehrer jeden Monat zu stellen.

Kinder und Jugendliche kommen mit immer größeren Lernschwierigkeiten und mit größerem schulischem Rückstand zu uns.

Wir haben das Jahr mit der Betreuung von 61 Kindern begonnen. 44 davon leben im Casa Hogar, die anderen 17 leben bei ihren Familien im Wiedereingliederungsprozess. Aufgrund eines richterlichen Beschlusses, müssen wir sie ein oder zwei Jahre weiterhin begleiten, um die Qualität der der familiären Aufnahme sicherzustellen.

Mit diesem ersten Rundbrief möchten wir mit euch einige Aktivitäten, die wir mit den Kindern durchgeführt haben teilen:

KOCH-WORKSHOP (Xabier Zabala und unsere Jugendlichen)



Seit 3 Jahren besucht uns aus Chile der Profi-Koch Xabier Zabalga, Freund von Pfarrer Martín, der einen Koch-Workshop für die Jugendlichen des Casa Hogar de Jesús organisiert. Es ist ein Workshop, der Teil des Autonomieplans ist, wenn die Jugendlichen das Casa Hogar verlassen.

Diese Aktivität zeigt den Schülern die Bedeutung einer koordinierten Arbeit und persönlich Verantwortung zu übernehmen. Xabier lehrt ihnen außerdem, mit dem Geld umzugehen, das er jedem von ihnen aushändigt: es verhältnismäßig auszugeben, es zu sparen, sich für den Preis der Lebensmittel und den Transport zum Markt zu interessieren, etc.

Außerdem ermutigte uns Xabier dieses Jahr dazu, ein großes Event auf einem Landgut zu organisieren, um so die Einrichtungen Calasanz und Casa Hogar de Jesús mit einem Abendessen und der Teilnahme einer Folklore-Gruppe, den Menschen in Santo Domingo bekannt zu machen.

Xavier und die Jugendlichen bereiteten Essen für 200 Personen zu und erreichten eine Vorführung auf sehr hohem Niveau.

Diese Erfahrung war für unsere Jugendlichen sehr wertvoll und sie waren beeindruckt zu was sie fähig sind, wenn sie bestimmte Werte beachten und im Team arbeiten.

Wir sind Xabier sehr dankbar, der uns dieses Jahr einen ganzen Monat von seiner Arbeit und seinen Ferien geschenkt hat und uns so sehr geholfen hat.

DIE JUGENDLICHEN BEIM KOCHEN IM CASA HOGAR DE JESÚS



Bei dem Abendessen, das angeboten wurde, stellte Padre Martín die verschiedenen Projekte der Stiftung Calasanz vor, darunter das Casa Hogar de Jesús, das auch Teil der Stiftung ist.

Das eingenommene Geld dieses Events war für die Konstruktion einer Mauer im hinteren Bereich des Heims bestimmt, da wir vergangenes Jahr einige Einbrüche hatten.

FOTOS DES ABENDESSENS



Wir haben außerdem unser 30-jähriges Jubiläum mit den Kindern und Jugendlichen gefeiert. Es war ein Tag voller Freude und Farben, dank dem tollen Team von Erziehern und deutschen Freiwilligen, mit denen wir eine gute Arbeit zugunsten der Kinder machen können.



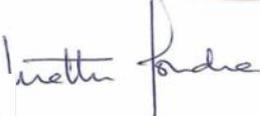
Unsere Feier endete mit einem leckeren Mittagessen.

Euch allen wünschen wir einen guten Start in das neue Jahr 2017. Wir laden euch herzlich ein uns zu besuchen, wann ihr wollt, denn die Ankunft von Freunden und Unterstützern ist für uns eine schöne Gelegenheit, um dem Alltag zu entkommen und Zeit mit Personen zu verbringen, die uns mögen.

Am Ende dieses Rundbriefes fügen wir auch die Erfahrungen unserer Freiwilligen in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bei.

Vielen Dank an Alle: die Kinder, P. Martín und Teresita





Abtei Seligenthal 84034 Landsuth
IBAN: DE 127 435 0000 0000 676 772
(Bitte zusammenschreiben)
BIC: BYLADEM1LAH
Betreff: Casa Hogar de Jesús
Kontakt: Herr Kandlbinde
Email: Karl-kandlbinder t-onlinde.de
Telefon 0871/26294



Hallo liebe Freunde des Casa Hogar de Jesús,

Mein Name ist Bernadette Selbherr, ich bin 20 Jahre alt und darf nun bereits seit September 2016 im Casa Hogar de Jesús als Freiwillige mitarbeiten.

Doch was heißt das? Was sind meine Aufgaben hier? Und was gibt es alles zu erleben?

Mein Arbeitsalltag beinhaltet gemeinsame Arztbesuche mit den Kindern, die manchmal sogar bis nach Quito gehen, das Waschen und Bügeln der Wäsche, gemeinsame Haus- und Schulbesuche mit der Sozialarbeiterin, das Betreuen der Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren, sowie gelegentlich die Gestaltung des Programmes für die älteren Kinder und Jugendlichen. Dies sind meistens Kreativangebote wie Basteln, Nähen, Kochen oder ähnliches. Es gibt hier immer etwas zu tun und man wird vielseitig eingesetzt. Man erhält einen Einblick in ganz andere Lebensstandards und gewinnt einen neuen Blick auf manche Dinge. Außerdem bekommt man die Möglichkeit seine Interessen und Fähigkeiten mit einzubringen. Ich zum Beispiel koche und backe sehr gerne was ich deshalb selbst und auch gemeinsam mit den Kindern umsetzen darf.

Doch natürlich gibt es nicht nur den Arbeitsalltag, sondern man darf so manche Feierlichkeiten oder Ausflüge miterleben. Sei es das diesjährige Jubiläum, das Spendenessen der Jungs oder auch nur ein gemütlicher Ausflug in den Zoo. Man wird voll integriert und darf an vielem teilhaben.

Was motiviert mich bei meiner Arbeit?

Für mich ist es eine große Bereicherung mit diesen Kindern, aber auch mit meinen Mitarbeitern zu arbeiten. Sie öffnen sich mir gegenüber und lassen mich somit an ihrem Leben teilhaben. Sei es nur ein freundliches Lächeln, ein nettes Gespräch oder auch mal eine Umarmung. Ich fühle mich als Teil eines großen Ganzen und dabei sehr wohl.

Ich freue mich sehr an diesem Ort mit diesen Menschen zu sein!!!





Ein Freiwilligendienst im Casa Hogar de Jesús bedeutet: Vielfalt erleben. Die Vielfalt der Arbeit innerhalb der Fundación, die Vielfalt der Stadt Santo Domingo, die Vielfalt Ecuadors. Mein Name ist Konni, ich bin 19 Jahre alt und komme aus der Nähe von Köln.

Schon seit einem halben Jahr lebe und arbeite ich in der Stadt Santo Domingo de los Tsáchilas. Mein Freiwilligendienst hat mir bereits viele Möglichkeiten eröffnet: Die Arbeitsbereiche der Fundación Calasanz kennenlernen, die Stadt Santo Domingo kennenlernen, und Einheimische aller Schichten kennenzulernen.

Als ich im August ankam, war das wichtigste zu allererst: Spanisch lernen! Durch meinen (für einen Rheinländer typischen) Optimismus (in Kombination mit ein wenig Faulheit) bin ich hier angekommen, und habe fast noch kein Wort Spanisch gesprochen. Durch einen täglichen Spanischkurs und durch die geduldigen Arbeitskollegen konnte ich dann innerhalb des ersten Monats recht schnell die Grundlagen erlernen, und konnte so auch weitere Türen öffnen.

Ab September dann nämlich habe ich das Projekt „Erradicación de trabajo infantil“ unterstützt. Das Ziel der insgesamt 23 angestellten Sozialarbeiter war es, „die Kinderarbeit auf den Straßen Domingos auszurotten“. Praktisch sah es dann so aus: Teams aus zwei Sozialarbeitern begaben sich auf Hausbesuche in den ärmeren Vierteln Santo Domingos. Hier besuchten sie Familien, um herauszufinden, wie viele Kinder im Haus leben, welches Alter sie haben, wie die finanzielle Lage aussieht, usw. Später wurden dann für diese Kinder Freizeitaktivitäten am Nachmittag organisiert und in sonstigen Dingen geholfen, so dass die Kinder es nicht nötig haben, arbeiten zu gehen. Insgesamt kann man sagen, dass dieses Projekt sich hauptsächlich um die Präventionsarbeit gekümmert hat.

Seit Anfang Dezember gebe ich Englischunterricht in den Inklusionsklassen der Schule „Semillitas de Dios“. In diese Klassen gehen Bewohner des Casa Hogars und des Hogars Valle Feliz. Meistens können sie nicht am Unterricht einer normalen Klasse teilnehmen, da sie meistens längere Zeit ihres Lebens keine Schule besucht haben. Außerdem gebe ich seit dem Jahreswechsel am Wochenende Basketballunterricht. Ihr seht: Ich hatte hier bereits die Möglichkeit, vieles kennenzulernen, und das in nur einem halben Jahr. Ich bin sehr gespannt, was im nächsten halben Jahr noch auf mich zukommen wird.